



MITTHEILUNGEN

des bisher unter dem Protectorate weil. Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des durch-
lauchtigsten Kronprinzen **Erzherzog Rudolf**
gestandenen

ornithologischen Vereines in Wien.

Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redigirt von **DR. FRIEDRICH K. KNAUER.**

Nr. 16.

Wien, den 28. April 1889.

XIII. Jahrgang.

☛ Nachdruck unserer Artikel untersagt. ☛

Brütet der Staar ein- oder zweimal im Jahre?

Bezugnehmend auf den Artikel: „Brütet der Staar ein- oder zweimal im Jahre?“ in Nr. 11 dieser Zeitschrift erlaube ich Ihnen mitzutheilen, dass ich im Vorjahre beobachtet habe, dass ein- und dasselbe Paar zweimal brütet, und dürfte dies die Regel sein. Der alte Pastor Brehm schreibt in Oken's Isis 1848, 561 ff., dass ein schöner Mai zu erwarten sei, wenn die Staare schon zeitig im April Anstalt zum Brüten machen: brüten sie aber erst gegen Ende April oder anfangs Mai, so werde der Mai schlecht und dann gebe es bloß eine Brut.

Neustadt, den 11. April 1889.

Robert Eder.

* * *

Von einem anderen Beobachter, der sich auf vieljährige diesbezügliche Beobachtungen berufen kann, erhalten wir in dieser Frage folgende Zuschrift:

Der Staar hat, sobald seine Jungen das Nest verlassen haben, bis zu ihrer vollen Selbstständigkeit in der Natur, so viel zu thun, dass ihm eine zweite Brut ohne Gefährdung der ersten erst nach 14 Tagen möglich wäre.

Nun sind aber, sobald die erste Brut abgelflogen, oft noch am selben Tage die Nistubikationen von neuen Insassen bezogen, welche sich aus den jüngeren Paaren des Vorjahres aus zweiter Brut rekrutiren. Wenn der Staar zweimal brüten soll, so müsste dies an einer anderen Niststelle geschehen; da, wo er seine erste Brut aufgezogen, ist dies meines Wissens nie der Fall. Ich habe stets nur junge und nie alte Paare später brütend gefunden.

26. April 1889.

H. Neweklow sky.

Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1888.

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

- Adamek**, C. F. Steppenbühner (Mähren). — Waidmannsh. VIII. 1888. p. 243; Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1888. p. 340.
- Ein Steppenhuhn (Mähren). — Waidmannsh. VIII. 1888. p. 254.
- Rackelwild (Mähren). Waidmannsh. VIII. 1888. p. 302. Mittheil.: d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1888 p. 420.
- Steppenbühner (Böhmen). Waidmannsh. VIII. 1888. p. 302 Mittheil. d. n. ö. Jagdsch. Ver. 1888. p. 420; Podersamer Jäger-Zeit. IV. 1888 p. 182;.
- Augustin**, Em. Vgl. Jahresbericht: Steiermark.
- Bachofen**, v. **Echt**, A. Vgl. Jahresbericht: Niederösterreich.
- Basedow**, H. v. Ein Albino (von *Merula vulgaris* in Laibach). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XII. 1888, p. 150.
- Bauer**, P. Fr. Sal. Ein Würgfalke. (*Falco sacer*, Schlegel; *lanarius*, Pallas) in Mittelsteiermark. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XII. 1888 p. 62.
- Beer**, L. Verbote eines strengen Winters (*Colymbus arcticus*, *Mergus serrator albellus* in Steierm.) — Mittheil. d. n. ö. Jagdsch.-Ver. 1888. p. 120—121. Vgl. auch Hodek sen.; Berichtigung.
- Baumgartner**, P. Rom. und P. Blas. Hanf. Vgl. Jahresbericht: Steiermark.
- Bielz**, E. A. Die Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens nach ihrem jetzigen Bestande. — Verhandl. und Mittheil. d. siebenb. Ver. f. Naturw. in Hermannstadt. XXXVIII. 1888 p. 15—120 (Vög. p. 36—106).
- Bikessy**, G. v. Einige Bemerkungen über den Pirol (*Oriolus galbula*). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. XII. 1888. p. 123—125.
- Bonomi**, Aug. Vgl. Jahresbericht: Tirol.
- Brusina**, Spirid. Ornitolozke bilježke za hrvatsku fauna (Ornithologische Notizen für die kroatische Fauna). — Glas. hrv. naravoslovnoga društva (Bote des kroat. Naturforscher-Ver. in Agram) III. 1888. p. 129—150.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Eder Robert

Artikel/Article: [Brütet der Staar ein- oder zweimal im Jahre ? 229-230](#)